



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2556

Donnerstag, 29. Jänner 2026



Demokratie in Österreich

Wir blicken hinter die Kulissen

Vor allem jetzt Demokratie!

Mathias (15), Simon (15), Florian (15), Olivia (14), Helena (15) und Malie (14)



Demokratie ist ein wichtiger Teil von unserem Leben. Was Demokratie bedeutet und wie wir sie pflegen können, darüber haben wir heute gesprochen.

Im Allgemeinen spricht man bei Demokratie davon, dass alle mitentscheiden können und dass jede Meinung gleich viel wert ist. Es ist wichtig, dass Menschen, vor allem wenn sie mit der jetzigen politischen Lage unzufrieden sind, ihre Meinung äußern. Es gibt viele Wege, seine Meinung zu zeigen, z. B. seine Stimme bei Wahlen verwenden oder aber auch bei Demonstrationen oder Petitionen teilnehmen. Es ist wichtig, dass man miteinander diskutiert, denn nur so findet man Kompromisse. Und die braucht

man, denn jeder einzelne Mensch hat andere Vorstellungen, die sich mehr oder weniger von jenen anderer unterscheiden. Außerdem muss man beachten, dass man immer friedlich miteinander umgeht und die Personen auch so akzeptiert, wie sie sind. Das heißt aber nicht, dass man alles so annehmen soll. Es gibt Meinungen, die uns nicht guttun oder auch nicht die Demokratie, die so wichtig ist, unterstützen. Statt solches anzunehmen, sollte man dagegen handeln und versuchen für „das Richtige“ zu werben.

Wir haben heute die zwei Politikerinnen Amelie Muthsam und Simone Jagl interviewt und das waren ihre Meinungen:

Demokratie bedeutet, dass alle Personen mitbestimmen dürfen und jede Stimme gleich viel wert ist. Man kann sich auch schon als Teenager für Demokratie einsetzen, indem man zum Beispiel als Klassensprecherin oder Klassensprecher oder auch Schulsprecherin oder Schulsprecher kandidiert oder einer Jugendorganisation beitrifft. Es ist auch wichtig, die Demokratie zu pflegen. Die Politikerinnen haben uns erklärt, dass wir uns interessieren sollen, uns einmischen und immer unsere Meinung frei sagen sollen. Außerdem sollte uns die Demokratie nicht egal sein. Ohne Demokratie würde vielleicht eine Diktatur herrschen. Soziale Medien spielen heutzutage auch eine große Rolle in der Politik, und es ist schwer, zwischen Wahrheit und Fake News zu unterscheiden.

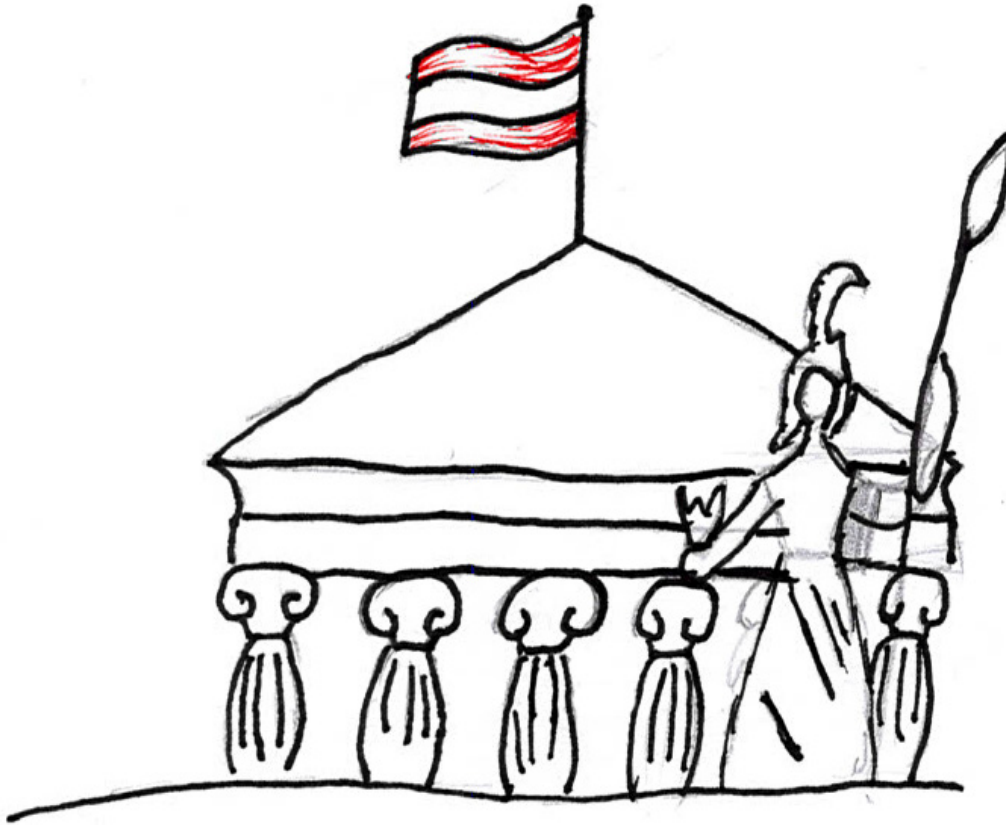


Aus unserer Sicht ist Demokratie ein extrem wichtiger Teil des Lebens. Deswegen sollten alle Menschen versuchen, sie zu bewahren.



Wie entstehen Gesetze?

Simon (14), Dario (15), Daniel (15), Anna (14), Emily (15), Amelia (15)
und Franz (15)



Warum brauchen wir Gesetze? Wir erklären es euch!

Gesetze sind Regeln. Die Menschen brauchen Regeln, um in verschiedenen Gemeinschaften gut zusammenleben zu können. Vor dem Gesetz sind alle gleich. Das heißt aber nicht, dass jeder Mensch von den Gesetzen gleich behandelt wird, für bestimmte Gruppen braucht es spezielle Gesetze, weil sie schutzbedürftiger sind als andere – Kinder zum Beispiel. Demokratie braucht deshalb gut überlegte Gesetze. Wer kann Gesetze überhaupt vorschlagen? Zum Beispiel die Regierung, der Nationalrat (mindestens fünf Abgeordnete), der Bundesrat

(mindestens ein Drittel der Mitglieder) und das Volk mit mindestens 100.000 Unterschriften.



Brainstorming und Recherche vor dem Interview.

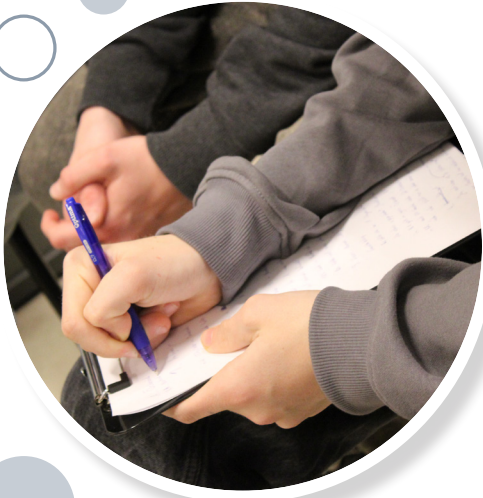
Wenn ein Gesetz vorgeschlagen wird, wird im Ausschuss darüber diskutiert. Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Abgeordneten. Je nach Thema kann es variieren, wer über das Gesetz diskutiert. Im Nationalrat und im Bundesrat wird über den Gesetzesvorschlag abgestimmt. Danach muss der Gesetzesvorschlag unterschrieben werden, um danach in das Bundesgesetzblatt zu kommen. Dann berichten die Medien darüber. Jetzt muss das Gesetz nur noch umgesetzt werden, dabei helfen z. B. Lehrpersonen, Polizistinnen oder Polizisten usw.

In einem Interview mit zwei Bundesrätinnen haben wir viele Fragen gestellt und noch mehr zur Entstehung der Gesetze herausgefunden. Unter anderem wollten wir wissen, welche Rolle KI im politischen Alltag spielt. Laut den beiden Bundesrätinnen wird KI größtenteils zur Recherche, für Zusammenfassungen und Social Media verwendet. Es wird aber immer kontrolliert, ob die Antworten der KI auch stimmen.

Für uns sind Gesetze wichtige Regeln, die wir für unser Zusammenleben brauchen.



Gesetze? Was haben die mit uns zu tun?





National- und Bundesrat: Aufgaben

Lisa (15), Theo (15), Niklas (15), Jonas (15), Eva (14), Clemens (15)
und Sophia (15)



Manchmal wirkt alles in der Politik verschwommen. Wir bringen etwas Klarheit in das Thema Nationalrat und Bundesrat.

Jede und jeder kennt den Nationalrat, aber nicht viele kennen den Bundesrat. Heute hatten wir zwei Gäste, die uns dieses Thema nähergebracht haben. Davor erklären wir euch noch ein paar Fakten. Das österreichische Parlament besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat. Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete, die gewählt werden. Im Bundesrat sitzen 60 Mitglieder, die von den jeweiligen Parteien aus dem Landtag in den Bundesrat entsandt werden. Im Bundesrat werden die Interessen und Wünsche der Bundesländer vertreten. Das ist notwendig,



Recherche vor dem Interview.

weil die Bundesländer Österreichs unterschiedlich strukturiert sind. Wir haben mit zwei Bundesrätinnen gesprochen, nämlich Frau Simone Jagl und Frau Amelie Muthsam. Wir haben sie unter anderem Folgendes gefragt: Warum ist das Zweikammersystem für die österreichische Demokratie so wichtig? Einer der Hauptgründe ist: die Macht sollte auf mehrere Institutionen verteilt sein. Es sollte immer jemanden geben, der kontrolliert, welches in unserem Fall der Bundesrat ist. Wenn der Nationalrat ein Gesetz beschließt, muss der Bundesrat es begutachten und kann es gegebenenfalls auch in den Nationalrat zurückschicken. Außerdem haben wir sie noch gefragt, ob die Politikerinnen und Politiker mit den anderen Parteien gut auskommen: Ja,

auch wenn es im Fernsehen so aussieht, als würden sie miteinander viel streiten, verstehen sie sich untereinander meistens ziemlich gut.

Dann haben wir sie noch gefragt, ob es in den Sitzungen geregelt und ohne Streit abläuft. Sie antworteten, dass sich jede und jeder melden muss und es geregelt abläuft. Zusätzlich gibt es noch den Bundesratspräsidenten und die Schriftführerin oder den Schriftführer, die darauf achten, dass alles korrekt und respektvoll abläuft.

Letzten Endes kann man sagen, dass wir viel Neues erfahren haben und jetzt besser wissen, welche Rolle der Bundesrat spielt. Wir finden es notwendig, dass die einzelnen Bundesländer mitreden und mitentscheiden dürfen.



Ausschüsse im Wiener Parlament

Elias (15), Finn (15), Maksim (14), Ilija (15), Enya (14), Johanna (15) und Nina (15)



Wir erklären euch heute mehr zum Thema Ausschüsse und ihren Vertreterinnen und Vertretern.

Die Aufgabe von Ausschüssen besteht darin, Gesetzesvorschläge zu beraten. Aus diesem Grund gibt es verschiedene Ausschüsse zu unterschiedlichsten Themen, wie z. B. Wirtschaft, Umwelt oder Gesundheit. Die Klubs, welche ein Gesetz vorgeschlagen haben, erläutern nun meistens, warum dieses angenommen werden sollte. Die Opposition (gegnerische Parteien) bringt dann oft Gegenargumente vor und weist dabei z. B. auf vorgebrachte Kritik hin. Bei wichtigen Themen können die Vertreterinnen und Vertreter anregen, dass Expertinnen und Experten eingeladen werden und an der Diskussion teilnehmen. Die Sitzungen werden

von der Ausschussobfrau oder dem Ausschussobmann geleitet. Diese oder dieser achtet darauf, dass die Diskussion geordnet und in einem angemessenen Zeitrahmen abläuft. Während diesen Gesprächen haben alle Parteien Zeit darzulegen, unter welchen Umständen sie dem Gesetzesvorschlag zustimmen würden. Nach den Diskussionen stimmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab, um zu einem Ergebnis zu kommen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien dürfen an den meisten Sitzungen nicht teilnehmen, da die Verhandlungen nicht offiziell sind.

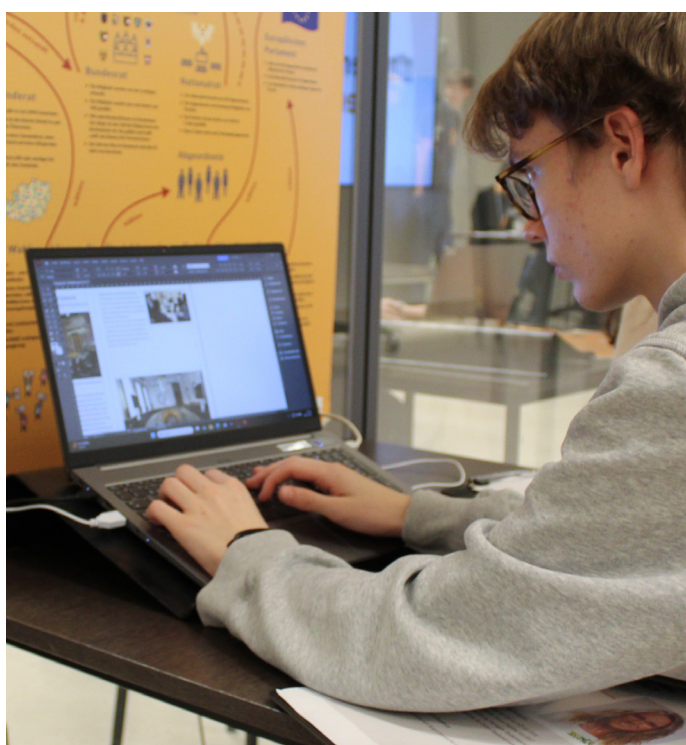
Aufgrund unseres wachsenden Interesses entschieden wir uns, zwei Politikerinnen, die an solchen Ausschüssen teilnehmen, zu interviewen. Hier einige Ausschnitte des Gespräches mit Frau Jagl und Frau Muthsam. Sie sind beide Mitglieder des Bundesrates.

Wir wollten wissen, was der Unterschied zwischen den Ausschüssen im Nationalrat und im Bundesrat ist. Dazu haben sie uns geantwortet, dass es im Nationalrat sehr viel gibt, mit mehr Verhandlungen und weit mehr Positionen, die in den Diskussionen berücksichtigt werden. Im Bundesrat sind die Gespräche weitaus kürzer, da es nur darum geht, die Gesetze anzunehmen oder abzulehnen. Warum die Ausschüsse nicht öffentlich sind, haben sie uns auch geschildert: Ein Grund ist, dass die Verhandlungen dadurch offener sind als Nationalratsitzungen. Außerdem sind Diskussionen oft langwierig und es kann eine Schwäche sein, die eigenen Stand-



punkte öffentlich zu teilen. Es gibt trotzdem öffentliche Ausschüsse, bei denen also auch Medien anwesend sind. Das sind die EU-Ausschüsse. Auf die Frage, ob man sich aussuchen kann, an welchen Ausschüssen man teilnimmt, haben uns beide erzählt, dass es manchmal möglich ist, aber es kommt immer darauf an, wie viele Abgeordnete bzw. Bundesrätinnen und Bundesräte die eigene Partei hat. Oft darf man innerhalb des eigenen Klubs eine Art „Wunschliste“ schreiben mit Ausschüssen, an denen man teilnehmen will. Wir bedanken uns für das informative Interview.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Politikerinnen und Politiker

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

1HSB, HBLT & HBLW 13,
Bergheidengasse 5-19, 1130 Wien